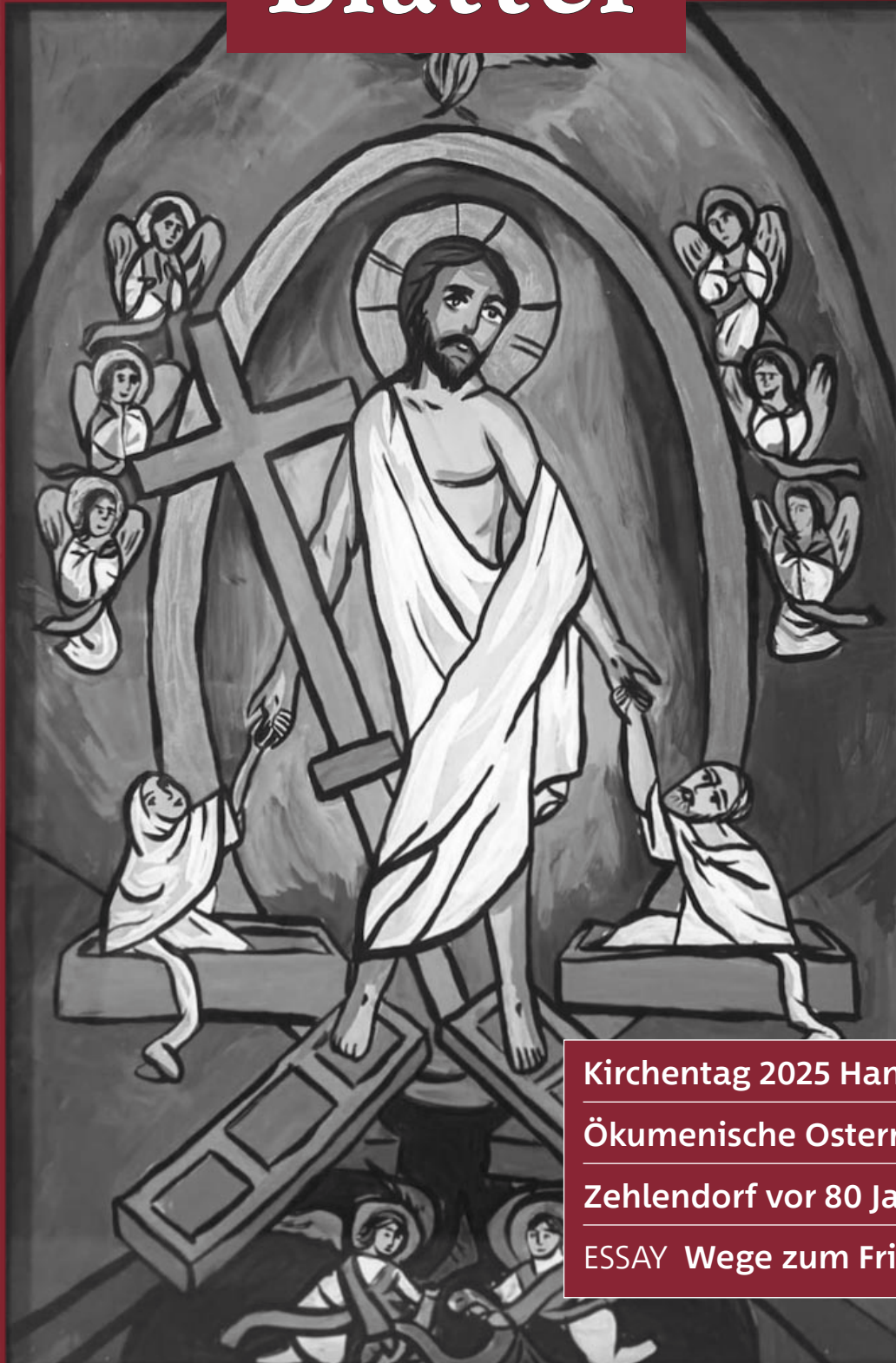


APRIL/MAI 2025
NR. 2 | 74. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE

EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

Paulus Blätter



Kirchentag 2025 Hannover — 3

Ökumenische Ostern — 6

Zehlendorf vor 80 Jahren — 7

ESSAY Wege zum Frieden — 9

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“

LUKAS KAPITEL 24, VERS 32

► Verstehen kann man das Leben nur im Rückblick. Da sieht man Vieles in einem anderen Licht. Erst als ich selbst Mutter wurde, begann ich zu ahnen, was meine Eltern früher geleistet haben. Als Kind hatte ich alles für selbstverständlich genommen. Und seit mein Vater verstorben ist, entdecke ich umso intensiver, wie sehr ich ihn geliebt und geschätzt habe. So geht es auch den Jüngern Jesu. Das Lukasevangelium beschreibt, wie sie dem Auferstandenen unterwegs begegnen. Erst ist er für sie „ein Fremder“, der ihnen die Augen öffnet für die Zusammenhänge. Sie laden ihn ein zum gemeinsamen Essen. In seiner Geste des Brotbrechens erkennen sie ihn plötzlich

– und schon ist er wieder verschwunden. Doch sie erinnern sich: Im Gespräch mit ihm war ihnen warm ums Herz geworden. Nun klingt in ihnen jedes Wort nach. Und sie erinnern sich auch, wie sie intuitiv gespürt haben, dass Jesus nahe war. Auch wir werden ermutigt, auf unsere Intuition zu achten und ihr zu trauen. Denn auch wenn das Leben erst im Rückblick verstanden werden kann, gilt es doch, jetzt zu entscheiden und dabei auch den Blick voran zu richten.

Dabei lädt uns der Prophet Joel ein, alle Fragen und Sorgen und allen Jammer Gott anzuvertrauen.

„Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.“

JOEL KAPITEL 1, VERSE 19 BIS 20

Das desolate Szenario, das Joel im vierten Jahrhundert vor Christus beschreibt, spiegelt sich wider in den Feuersbrünsten heute. Von Klimawandel war damals noch keine Rede. Doch im Nahen Osten litten Menschen und Tiere auch damals schon immer wieder unter Extremwetter-Ereignissen.

Was werden wir noch erleben? Der Prophet erinnert: Alles steht in einem größeren Zusammenhang. Alles Leben ist und bleibt geborgen in der Hand Gottes.

Daran möchten wir mit den Beiträgen in dieser Ausgabe der Paulus Blätter erinnern. Wir denken daran, dass vor achtzig Jahren mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges die nationalsozialistische Schreckensherrschaft in Deutschland endete (Seite 7) und fragen nach Wegen zu

Verständigung und Frieden heute (Seite 9). Wir laden Sie ein, mit uns die Heilige Woche zu erleben (Seiten 6 und 8), den Ökogarten Schönow mit der ganzen Familie zu besuchen (Seite 12) und sich vom Deutschen Evangelischen Kirchentag inspirieren zu lassen (Seite 3).

Im November 2025 finden Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt (Seite 4). Möchten Sie die Paulusgemeinde aktiv mitgestalten? Dann melden Sie sich bei uns!

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und würden uns freuen, Ihnen in diesen Monaten begegnen zu dürfen. Wir sind gespannt auf Ihre Anregungen und Fragen. Schreiben Sie uns gerne!

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin



ZURÜCK ZU DEN WURZELN: Kirchentag 2025 in Hannover

► Von Heike Baum

Kirchentag – ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vielem mehr an Programm. Die Überschrift bildet die Losung „Mutig – Stark – Beherzt“ (1. Korintherbrief, Kapitel 16, Verse 13–14).

1.500 Veranstaltungen umfasst das gesamte Programm. Ein Schwerpunkt liegt dabei in diesem Jahr auf der gemeinsamen Verteidigung von Demokratie und Menschenwürde. Wenn es den Kirchentag nicht schon gäbe, müsste er jetzt erfunden werden, sagt

Anja Siegesmund, Präsidentin des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentages. In Zeiten gesellschaftlicher Zerrissenheit ermöglicht der Kirchentag

kontroverse und dennoch respektvolle Debatten und Begegnungen.

Nicht nur die gesellschaftspolitischen Inhalte, auch das geistlich-liturgische Programm ist geprägt von den politischen Veränderungen, die wir weltweit beobachten. Dem Missbrauch von Religion, der Versuchung, Religion zu benutzen, um Demokratie auszuschalten, hält Generalsekretärin Kristin Jahn entgegen: „Demokratie trägt wie das Evangelium die Verheißung mit sich, ohne Feindbild auszukommen“.

Nicht zuletzt aber ist der Kirchentag ein Festival für Begegnung und Gespräche, für gemeinsames Feiern.

Für das vollständige Programm braucht es nicht mehr das dicke Programmheft, das manche sicherlich noch von früheren Kirchentagen kennen. Heute findet man es, immer aktuell, online oder in der Kirchentags-App.

Und von Berlin aus lohnt sich sogar ein Tagesausflug nach Hannover. ◀



www.kirchentag.de



G GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machnower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Freud & Leid

GETAUFT WURDE



Lore Marianne Klampke

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Dr. Brigitte Godenschweger,
geb. Thiessenhusen, 91 Jahre

Jutta Kerkmann, geb. Genz, 83 Jahre

Dr. Lothar Kiesewetter, 87 Jahre

Ursula Lehmann, 85 Jahre

Dr. Christine-Ruth Müller, geb. Karl, 67 Jahre

Brigitte Neumann, geb. Mahnke, 93 Jahre

Gisela Ramm, 83 Jahre

Sigrid Reinicke, 94 Jahre

Hans Wende, 81 Jahre

Klaus-Dieter Wierick, 82 Jahre

Aus dem Gemeindegkirchenrat

- ▶ GKR-Wahl
- ▶ Stellenausschreibung
- ▶ Warmes Essen
- ▶ Haushalt

Am 30. November findet die nächste **GKR-Wahl** statt. Auch wenn dieser Termin noch weit weg scheint, beschäftigt er den GKR schon jetzt in fast jeder Sitzung. Besonders wichtig ist es, interessierte Gemeindeglieder als Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Bitte unterstützen Sie uns bei der Suche und prüfen Sie sich selbst, ob Sie die Gemeinde in dieser Weise unterstützen können!

Die **Stellenausschreibung** für unsere Kirchenmusikerstelle ist veröffentlicht und eine Findungskommission durch den GKR berufen worden. Die öffentlichen Vorstellungen mit Orgelspiel und Gemeindegliedersingen werden am 21. und 28. Juni stattfinden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen, ein genauer Zeitplan wird noch bekannt gegeben.

Über die Aktion **Warmes Essen** wird in der Öffentlichkeit immer wieder sehr positiv berichtet, was unserer Gemeinde in der Wahrnehmung zugutekommt. Die Durchführung liegt in den Händen der **milaa gGmbH** (*mit-einander Leben, aber anders*). Der GKR hat gegenüber der milaa bestätigt, dass die Aktion bis zum Dezember 2030 gesichert ist. Grundlage des Beschlusses ist die vorhandene finanzielle Deckung.

In der Januarsitzung hat der GKR auch den **Doppelhaushalt** für die Jahre 2025 und 2026 beschlossen. Die Höhe der Einnahmen und Ausgaben wurde mit 914.885 € für jedes Jahr festgestellt. Zur Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben tragen auch Erbschaften und Vermächtnisse bei, bei denen die Gemeinde bedacht wird. Im Februar durften wir wieder ein solches Geschenk entgegennehmen.

Kai Schulze-Forster ◀

ANZEIGEN

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH

JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

✉ jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
🌐 www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

SCHMITT

DAS BETTENHAUS

für besseres Sitzen und Liegen

Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung

Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70

www.bettenhaus.de

Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation

CURTUSSTRASSE 6
12205 BERLIN
☎ 84 38 95 0

IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR

Die Paulus Blätter
nach Hause -
für 15 Euro im Jahr:

redaktion@paulusblaetter.de



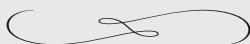
Dank an Pfarrerin Dr. Christine-Ruth Müller

*6.5.1957

† 7.1.2025

Sie war eine wunderbare Weggefährtin. Pfarrerin Dr. Christine-Ruth Müller hatte sich nach dem Studium der evangelischen Theologie und der Diakoniewissenschaft während ihrer Promotion intensiv mit der Ethik Dietrich Bonhoeffers auseinandergesetzt, im Anschluss an ihr Vikariat als Studienreferentin der Bayrischen Kirche gearbeitet, dann in Berlin die ökumenische Arbeit in der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen und in der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche der Union maßgeblich mitgestaltet. Als Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes stellte sie sich der hohen Verantwortung für den großen christlichen Verband diakonischer Mitarbeitender. Mit ihrer Familie lebte sie seit dreißig Jahren in Zehlendorf. Welches Glück für die Paulusgemeinde, dass sie sich mit dem Antritt ihres vorgezogenen Ruhestandes in den Gemeindegemeinderat wählen ließ und sich mit viel Erfahrung und Kompetenz in die Gemeindeleitung einbrachte. Ihre ruhigen und weit-sichtigen Ratschläge führten immer auf den richtigen Weg. Sie engagierte sich als Kuratorin für die Kommunikation mit der Berliner Bach Gesellschaft. Beglückend war auch die Zusammenarbeit in der Redaktion der Paulus Blätter. Und sie engagierte sich in der Frauenarbeit, krönte als einfühlsame Predigerin manchen Miriam-Gottesdienst und feierte mit uns den Weltgebetstag. Wir hofften, dass noch weitere gemeinsame Stationen vor uns lägen. Nun ist sie nach schwerer Krankheit weitergezogen – uns allen voran. Wir danken ihr von Herzen und vermissen sie.

Donata Dörfel



von links: Jean-Pierre Pactat, Elise Grieppe, Ottokar Grieppe, Elke Brumm, Carola-Kristina Lane und Tanja Dappen



Foto: Felix Zemlin

Das Stück „There is no Escape“ geht unter die Haut. Was als harmloses Spiel beginnt, endet tragisch. Raffiniert hatte der Spielleiter (Martin Schienbein) alles eingefädelt, um a) eine Familientragödie neu aufzurollen und b) mit dem Geschäftsgewinnen eines Großkonzerns abzurechnen.

Zu a) wird dem Ehepaar Silvia (Carola-Kristina Lane) und Bernard (Jean-Pierre Pactat) zur Last gelegt, Silvias demenzkranken Vater sich selbst überlassen zu haben. Die Folge: Er stirbt an Dehydrierung, d.h. er verdurstet. Juristisch ist der Fall abgeschlossen, aber ist damit alles erledigt? Der Spielleiter haut schließlich kräftig auf die moralische Pauke. Darüber gerät Bernard so sehr in Rage, dass er ihn mit einem Schlag zu Boden streckt – Totschlag im Affekt!

Zu b) wird das Thema Dehydrierung von einer anderen Seite beleuchtet. Frau von Vietell (Elise Grieppe) leitet eine internationale Mineralwasserfirma. Deren Geschäftsmodell besteht darin, in verschiedenen Ländern Grundwasser nahezu kostenlos zu fördern, in Flaschen abzufüllen und als Markenprodukt gewinnbringend zu verkaufen. Dadurch sinkt der Grundwasserspiegel an den Quellorten; es droht eine Dehydrierung ganzer Landstriche. Der Einwand „Wasser ist ein Menschenrecht“ prallt an der Konzernchefin ab.

Das tragische Ende wird durch eine zarte Geste am Schluss abgefedert: Silvia bettet den Kopf des erschlagenen Spielleiters auf einem Kissen.

Detlev Riemer ◀

Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Ökumenische Ostern Anno Domini 2025

► Von Donata Dörfel

Das Fest der Auferstehung Christi steht im Jahr 2025 in einem besonderen Horizont. Einerseits sind es genau 1700 Jahre, seit auf dem Konzil von Nicäa das ökumenische Bekenntnis formuliert wurde, das heute die orthodoxen Kirchen mit den protestantischen Konfessionen verbindet. Andererseits fällt in diesem Jahr zum ersten Mal der Termin des Osterfestes der westlichen (römisch-katholischen und protestantischen) Kirchen, denen der gregorianische Kalender zugrunde liegt, zusammen mit dem Ostertermin der orthodoxen Ostkirchen, die dem älteren julianischen Kalender folgen. Diese historische Koinzidenz nehmen wir zum Anlass für einen ökumenischen Gottesdienst am **Ostersonntag**, gemeinsam mit der orthodoxen eritreischen Georgis-Gemeinde um 10 Uhr in der Pauluskirche.

Schon am vorangehenden **Palmsonntag** eröffnet ein Gottesdienst in der Pauluskirche die Heilige Woche. Am **Gründonnerstag** sind alle willkommen um 18 Uhr beim Agape-Mahl im Großen Saal des Gemeindehauses zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Am **Karfreitag** bringen wir um 10 Uhr in einem Gottesdienst in der Pauluskirche das Leiden unserer Zeit vor Gott und halten - von der Musik geleitet - zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr inne unter dem Kreuz. Am **Ostermorgen** treffen wir uns zu Lesungen am Osterfeuer vor der Alten Dorfkirche, ziehen um 6 Uhr in die Kirche ein, hören das Evangelium der Auferstehung Jesu und feiern mit drei jungen Menschen die Taufe.

Seien Sie willkommen, den inneren Weg durch diese Tage gemeinsam zu gehen! ◀

Gemeinsam genießen

Noch stecken wir mitten in der Passionszeit. Da klingt eine Einladung zum gemeinsamen Genießen vielleicht etwas merkwürdig und doch, die Zeit des Fastens, des sich Zurücknehmens neigt sich dem Ende zu. Bald dürfen wir voller Freude den Ruf „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!“ erschallen lassen.

Wenn das Osterfeuer langsam verglimmt, die Helligkeit des Tages in die Alte Dorfkirche fällt und wir im Gottesdienst unserer Freude über dieses Wunder Ausdruck verliehen haben, ist es schön beisammenzubleiben. Deshalb sind Sie von Herzen eingeladen, von der Dorfkirche aus nicht nach Hause zu streben, sondern zum Gemeindehaus hinüberzukommen. Von etwa 7 Uhr bis 9:30 Uhr werden sich die Türen des Gemeindehauses für das traditionelle Oster-Frühstück öffnen. Im Großen Saal erwartet Sie dann ein leckeres, reichhaltiges Frühstücksbuffet: Duftende Brötchen, Süßes und Herzhaftes als Belag, bestimmt das ein oder andere selbstgebackene Osterbrot. Bunt gefärbte Eier sind natürlich ein absolutes Muss, ebenso wie Kaffee und Tee.

Finden Sie sich ein, bedienen Sie sich am Buffet und suchen sich einen Platz in schöner Runde, um neben dem leiblichen Wohl anregende Gespräche genießen zu können.

Da ist es wieder, das Wort „GENIEßEN“. Es gilt sowohl für das leibliche als auch das geistlich, seelische Wohl und ist ein Ausdruck unserer gemeinsamen Freude über Jesu Auferstehung.

Seien Sie uns willkommen!

Schwester Dorette Wotschke ◀

SO 20. April
7 - 9:30 Uhr

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das Besondere
schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

7
DONNERSTAG 8. MAI | 11 UHR

Andacht zum 80. Jahrestag des
Endes des Zweiten Weltkrieges
PfarrerIn Dr. Donata Dörfel in
Zusammenarbeit mit dem
Heimatverein Zehlendorf
Alte Dorfkirche Zehlendorf

Die Stunde Null, die es nicht gab

Zehlendorf vor 80 Jahren: Zwischen Kapitulation und Befreiung

► Von Matthias Aettner - Vorsitzender des Heimatvereins Berlin-Zehlendorf

Die fünfzehnjährige Irène Alenfeld schreibt 1949 in einem Schulaufsatz: „Der Krieg hat uns viel hinterlassen, an dem wir alle schwer zu tragen haben. Dies ist unsere Pflicht und Schuldigkeit. Denn zählen wir uns zu dem deutschen Volk, fühlen wir uns als Deutsche, so haben wir auch Schuld an dem letzten Krieg und den Gräueltaten, die geschehen sind. Auch wenn wir das nicht wahrhaben wollen.“ Schreibt das ein typisch deutsches Mädchen, das zum „Bund Deutscher Mädels“ gehörte? Mitnichten! Irène war die Tochter von Sabine und Erich Alenfeld, die in der Beerenstraße 25 wohnten. Erich galt nach den nationalsozialistischen Rassegesetzen von 1935 als Jude und wurde durch die Ehe mit seiner „arischen“ Frau vor Konzentrationslager und Ermordung bewahrt. Die sogenannte „Mischehe“ war sein Rettungsanker, der aber in den zwölf Jahren des Dritten Reiches immer an einem seidenen Faden hing. Er schreibt Anfang 1946 in einem Brief: „Wir Alenfelds sind vor dem Schlimmsten bewahrt geblieben. Immer am Abgrund entlang, mal diese Aufregung, mal jene.“ Irènes Kindheit und auch die ihres Bruders Justus war nicht leicht. Ihr „Vierteljudentum“ machte sie zu Außenseitern und sie wird in einem Lebenslauf von sich sagen, dass das Misstrauen gegen alles Fremde vorhanden sei, aber „das Zurückgesetztfühlen ist verschwunden.“ Irène hatte keinen Grund, Schuld an „Gräueltaten“ zu tragen. Das Kriegsende war für die Familie Alenfeld die Befreiung.

Für andere sah das anders aus: So auch für Bezirksbürgermeister Walter Helffenstein, seine Frau und seine Sekretärin, die sich erschießen ließen. Und sie waren nicht die einzigen, die den Freitod wählten. Joseph Goebbels totaler Krieg war für viele die totale Kapitulation.

Joachim G. Boeckh stellte 1947 die Frage: „Haben wir den Nationalsozialismus überwunden?“ Mit Harald Jähner lässt sich antworten: „Man verzieh sich die Naziverbrechen“ und führte die Stunde Null ein. Alles auf Anfang, keine Vergangenheitsbewältigung! Erich Alenfeld schrieb ein Leumundzeugnis nach dem anderen; die Sammlung seiner „Persilscheine“, wie sie genannt wurden, geht in die Dutzende. Sie begannen alle so: „Ich bin jüdischer Abstammung. Dies vorausgesetzt, erkläre ich das Folgende ...“ und dann folgt ein Name.

Seine Tochter Irène wird sich später fragen, wieso er so vielen „Tätern“ solche „Persilscheine“ ausstellte. Eine Antwort fand sie nicht.

Alenfelds waren aktive Mitglieder in der Paulusgemeinde, in der sich Pfarrer Otto Dillschneider besonders der im Ort ankommenden Flüchtlinge annahm und mit seinen Pfarrkollegen seelischen Zuspruch all denen gab, die Trost und Hilfe brauchten. Und das waren nicht wenige.

Jeder Krieg hinterlässt seine Spuren. Kapitulation oder Befreiung? 1945 wurde das deutsche Volk befreit. Was wir daraus machten, steht aber auf einem anderen Blatt. ◀

HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

B I K E S
vsf fahrradmanufaktur® | MOUSTACHE
Premium Mobilität

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

Johann Sebastian Bachs *Große Passion*

MUSIK IM APRIL

PAULUSKIRCHE

■ Samstag 5.4. | 19 Uhr

J. S. Bach - Matthäuspassion

Mi-Young Kim | Franziska Markowitsch -
Alt | Minsub Hong - Tenor | Jonathan de
la Paz Zaens - Bass | Shimon Yoshida -
Evangelist | Max Börner - Jesus-Worte

Orchester der Berliner Bach Gesellschaft
Zehlendorfer Pauluskantorei
Cornelius Häußermann

Karten

- an der Abendkasse
- vvk@berlinerbachgesellschaft.de
- direkt im Gemeindehaus Teltower Damm 4-8: Do 27.3. + 3.4. 17-19h

■ Freitag 18.4. | 15 Uhr

Frank Schwemmer - PASSIO

Uraufführung

7-stimmiges Vokalensemble, Sprechchor
und Kammerensemble

Leitung: Cornelius Häußermann
Lesungen: Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Eintritt frei - wir bitten um Ihre Spende

MUSIK IM MAI

PAULUSKIRCHE

■ Sonntag, 18.5. | 10 Uhr

Musik im Gottesdienst
Zehlendorfer Morgenchor

■ Do 29.5. | 11 UHR Christ Himmelfahrt

Musik im Gottesdienst

Olivier Messiaen „L'Ascension“
Cornelius Häußermann, Orgel

OFFENES SINGEN
LIEDER AUS ALLER WELT

Mittwoch, 28. Mai

im großen Saal des Gemeindehauses
19 - 20³⁰ Uhr

Leitung + Klavier: Dorina Adelsberger

► Von Cornelius Häußermann

Seit 1717 war es in Leipzig zur Tradition geworden am Karfreitag während der Vesperandacht, die kurz vor vierzehn Uhr begann, ein Passionswerk aufzuführen. Im Mittelpunkt der gesungenen Aufführung – zwischen dem ersten und zweiten Teil der Passion – stand die Predigt. Der Gläubige, der bereits einen Gottesdienst von sieben bis elf Uhr hinter sich hatte, hatte also noch weitere vier oder fünf Stunden in der Kirche vor sich.

Die Uraufführung der „Großen Passion“ nach Matthäus, so wurde sie in der Familie Bach genannt, war Karfreitag 1727. Weitere Aufführungen sind 1729, 1736 und möglicherweise 1740 belegt. Das Werk übersteigt in seinen Dimensionen alle bis dahin aufgeführten kirchenmusikalischen Werke.

Mitte der 1730er-Jahre fertigte Bach dann jene Partitur, die dank der für die Partie der Evangelisten verwendete rote Tinte zum Sinnbild der Religiosität und Musiktheologie Bachs wurde.

Bachs Überlegenheit gegenüber Struktur und Form, seine zahlensymbolischen Aussagen, die Formen der musikalischen Affektdarstellungen, die „musikalischen Grenzverletzungen“, die durch Mischung opernhafte und oratorische Ausdrucks entstehen und vor allem die seinerzeitige Hörerwartungen betreffen, kommt hier vollendet zum Ausdruck.

Wir verstehen heute Bachs Passion als ein auf uns gekommenes Gesamtkunstwerk, in dem die jahrzehntelange Arbeit des Komponisten und die über Generationen hin gewachsene Auseinandersetzung der Musiker und des Publikums mit Jesu Passion zum Ausdruck kommt. Die Verfasstheit der Kirche hat eigentlich die Verpflichtung, Strukturen und Möglichkeiten zu erhalten oder anzupassen, damit diese ursprüngliche gottesdienstliche Musik auch in Zukunft geschehen kann – nicht nur im Konzerthaus, sondern auch im Kirchenraum. Notwendige Veränderungen und Reformen der verfassten Kirche ohne Wertschätzung und Wissen des eigenen kulturellen Erbes lassen die Identität einer „evangelischen Kirche“ weiter verblasen.

Die Kirchenmusik der Pauluskirche hat in den letzten 30 Jahren genauso immer die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik angeboten. Frank Schwemmers „PASSIO“ auf den biblischen Passionstext nach Matthäus sowie Texte des Dichters und Pfarrers Christian Lehnert ist ein Auftragswerk der Berliner Bach Gesellschaft und kommt am Karfreitag in der Pauluskirche zur Uraufführung.


alle Informationen zur Musik in Paulus unter www.paulus-musik.de



ANZEIGEN

Wohnungssuche Verbeamtete Lehrerin im Bezirk Steglitz-Zehlendorf und Angestellter beim Land Berlin suchen dringend für ihre Familie mit 2 Kindern (6 und 10 Jahre) zum

Frühjahr oder Sommer 2025 eine 4-Zimmerwohnung zur Miete. Mithilfe bei Gartenarbeit kann angeboten werden.
Angebote an H. Helmchen Tel.: 030 771 12 51



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Hoffnungsvolle Wege zum Frieden

► Von Ulrich Sonn

Im Mai jährt sich zum 80. Mal das Ende des 2. Weltkrieges, für uns heute ein unvorstellbares Grauen: ein zerstörtes Europa, unzählige Opfer, die Hinterlassenschaft einer verbrannten Erde mit 20 Millionen Toten in Russland, sechs Millionen ermordeter Juden. Die Sorge ums Überleben, Vertriebene in ganz Europa, die Ungewissheit der politischen Zukunft und die Beschäftigung mit dem Wiederaufbau verdrängte die Frage nach der Schuld. Umso deutlicher der Aufschrei „Nie wieder“ als Ausdruck der Hoffnung.

Es war ein Aufschrei aus Verzweiflung über das, was dahinterlag. Die Hoffnung, die darin mitschwang, hatte noch keine Kontur und Basis. Aus christlicher Sicht lebt die Hoffnung von der Gewissheit, dass diese Welt und die darin agierenden Menschen nicht verloren sind. Der Auftrag zur menschenwürdigen und menschenfreundlichen Weltgestaltung lebt von der zuversichtlichen Haltung, die sich die Zukunft in die Gegenwart hereinholt. Der Jesus von Nazareth hat durch seine Lebenspraxis und seine sinnstiftende Verkündigung an seine Follower vermittelt: *Jetzt ist das Reich Gottes da, wenn ihr dem lebenserhaltenden und lebenserfüllenden Willen Gottes und seinen Geboten traut und euch mit ihnen auf den Weg macht.*

„Hoffnungsvolle Wege zum Frieden“, gibt's die? Angesichts zig bewaffneter Konflikte und einer gegenwärtigen düsteren Weltlage mögen viele zweifeln. Doch ja, es gibt sie! Ich möchte von einem Beispiel erzählen, ausgerechnet im Konfliktfeld Israel-Palästina. Seit fast zwanzig Jahren gibt es dort die gemeinsame israelisch-palästinensische Friedensorganisation „Combatants for Peace“ (Kämpfer für den Frieden). Die Pioniere dieser Organisation waren mittendrin im Kreislauf der Gewalt: Schlag auf Schlag, durch immer neue Gegenschläge und

Revanche soll die Gegenseite zur „Einsicht“ gebracht werden. Die Einsicht der Pioniere der „Combatants for Peace“ war jedoch die, dass Gewalt immer Gegengewalt erzeugt, der Konflikt nicht mit Waffen zu lösen ist, sie

den Kreislauf durchbrechen müssen. Sie haben eine innere Transformation durchlaufen, legten beiderseits die Waffen nieder, verschrieben sich der aktiven Gewaltlosigkeit.

Der Kampf für den Frieden hat eine andere Agenda: Abbau des über lange Jahre gepflegten Feindbildes; der Dehumanisierung des Gegenüber mit Vermenschlichung begegnen;

endlose Schuldzuweisungen durch Strukturen der Gleichberechtigung ablösen; Frauen und Jugendliche in den Friedensprozess einbeziehen. „*Wir verkörpern in der Gegenwart die Zukunft, die wir herbeiführen wollen*“, sagt Rana Salman, die Co-Direktorin in Bethlehem. Und ganz praktisch: gemeinsame Schutzpräsenz für Hirten im Jordantal und für Bauern bei der Olivenernte; spezielle Bildungsprogramme für palästinensische Jugendliche; Kurse in „Gewaltfreier Kommunikation“; „Brückenbauprojekte“ zum Kennenlernen der „Anderen“.

Die Kooperation, um das umzusetzen, ist nicht immer leicht. Empathie für die Situation und Bedürfnisse der anderen muss eingeübt werden, einander zuzuhören, ohne zu urteilen. Die „Combatants for Peace“ und der „Parents Circle“ (Trauernde Eltern) organisieren jedes Jahr eine öffentliche israelisch-palästinensische Gedenkfeier für alle Opfer des Konfliktes. Sie trauern gemeinsam, klagen gemeinsam, spüren den Kummer der anderen, teilen den Schmerz und ihre Gefühle. „*Man sieht in solchen Momenten, dass unsere Vision möglich ist*“, sagt Rana, „*es ist kein Traum, keine Illusion, es passiert jetzt, direkt vor unseren Augen.*“

Da geschieht das Reich Gottes.

Da geschieht das Reich Gottes.

Ulrich Sonn ist Pfarrer i.R.

Aus christlicher Sicht lebt die Hoffnung von der Gewissheit, dass diese Welt und die darin agierenden Menschen nicht verloren sind.

„Man sieht in solchen Momenten, dass unsere Vision möglich ist, es ist kein Traum, keine Illusion, es passiert jetzt, direkt vor unseren Augen.“

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Holger Nikolai, Irma Petto
u. ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das
Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

**Schwester
Dorette Wotschke**
E-MAIL: seniorenarbeit@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Jasper Günther
E-MAIL: jugend@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@
paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Holger Schmidtke
ordinierter Theologe
Telefon: 0173 / 6061718
E-MAIL: kontakt@
holgerschmidtke-berlin.de

Evangelische Hoch- schule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 84 58 22 62
baluschek@eh-berlin.de

milaa gGmbH

Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@
milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email
vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@
milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerder
verein@paulusgemeinde-zeh
lendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume

mieten
über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Friederike von Möllendorff**
Kontakt: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Judith Kamphues**
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann**
Telefon: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-Mail: schufo@gmx.de

■ Paulusbläser

immer Sa, 10 bis 12 Uhr
Kirchsaal an der Pauluskirche
Kontakt: **Rüdiger Schreckert**
E-Mail: kreisposaunenwart@email.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**
(über das Pfarrbüro)

■ Jugendtreff

immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr
Jugendkeller im Gemeindehaus
Kontakt: **Jasper Günther**
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Salon des Gemeindehauses
Dienstag, 14.30 Uhr
8.+24. April und 6.+20. Mai
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben unter Kontakte)

■ Seniorenausflug

Genauerer siehe Homepage/Mail -
mit Sr. Dorette

Beratung und Hilfe

■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

Gottesdienste

April	SO 6. 10 UHR	JUDIKA Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Alte Dorfkirche – Pastor Dr. Peter Bartmann
	FR 11. 19 UHR	Taizé-Friedensgebet (<i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i>) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, Gerhard Lange & Team
	SO 13. 10 UHR	PALMSONNTAG Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	DO 17. 18 UHR	GRÜNDONNERSTAG Agapefeier – Tischabendmahl ■ Evangelisches Gemeindehaus – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team
	FR 18. 10 UHR	KARFREITAG Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	FR 18. 15 UHR	Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu „PASSIO“ von Frank Schwemmer (Uraufführung) ■ Pauluskirche – Leitung: Cornelius Häußermann Lesungen: Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 20. 6 UHR	OSTERSONNTAG (<i>Beginn am Osterfeuer vor der Kirche um 5.30 Uhr</i>) Osternachtfeier mit Taufen ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 20. 10 UHR	OSTERSONNTAG Ökumenischer Gottesdienst mit der Eritreisch Orthodoxen Georgis-Gemeinde ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	MO 21. 10 UHR	OSTERMONTAG Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche – Lektorin Hannelore Beuster
	SO 27. 10 UHR	QUASIMODOGENITI Gottesdienst mit Taufe ■ Pauluskirche – Pfarrer i.R. Detlev Riemer
Mai	SO 4. 10 UHR	MERICORDIAS DOMINII Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 11. 10 UHR	JUBILATE Gottesdienst ■ Pauluskirche – Oberkonsistorialrat i.R. Harald Sommer
	MI 14. 17 UHR	Gottesdienst zur Einsegnung ins Kirchliche Amt der Diakonie ■ Pauluskirche – Diakonische Gemeinschaft des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf
	FR 16. 19 UHR	Taizé-Friedensgebet (<i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i>) ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, Gerhard Lange & Team
	SO 18. 10 UHR	KANTATE Gottesdienst mit dem Zehlendorfer Morgenchor ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 25. 10 UHR	ROGATE Gottesdienst ■ Pauluskirche – Pastor Holger Schmidtke	
DO 29. 11 UHR	CHRISTI HIMMELFAHRT Musikalischer Gottesdienst mit O. Messiaen „L'Ascension“ ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel Orgel – Cornelius Häußermann	
Juni	SO 1. 10 UHR	EXAUDI Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
 ■ ROSENHOF: Donnerstag 3. April & Freitag 9. Mai um 15:30 Uhr
 ■ HAUS NANSEN: Donnerstag 17. April & 22. Mai um 16:00 Uhr
 ■ VILLA GRÜNTAL: Samstag 12. April & 17. Mai um 10:30 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
Donnerstag, 10. April um 10 Uhr im Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: Schwester Dorette Wotschke (siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 15 Uhr
25. April und 30. Mai
- **Biblischer Gesprächskreis**
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr am 2. April und 7. Mai im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
Kontakt: Winfried Schwarz
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödel**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
Kontakt: Detlev Riemer
Telefon: 35 12 49 37
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
Kontakt: Gisela Oppel
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr, Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Kontakt: Brunhild Riemer
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**
Kontakt: Dr. Dietrich Werner
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr, Paulus-Gemeindehaus
Kontakt: Almaz Haile
Telefon: 0178 / 30 40 622
E-Mail: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**
Dienstag, 16.30 Uhr
29. April und 27. Mai
Gemeindehaus
- **Meditativer Kreistanz**
Montag, 17.00 Uhr im Gemeindehaus
bitte anrufen
Kontakt: Jeanette Schalow
Telefon: 0178-84 98 429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
Kontakt: Dr. Kai Schulze-Forster (siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: Elke Brumm
Telefon: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
auf Anfrage
Gemeindehaus oder Online
Kontakt: Beate Siebrasse
Telefon: 8 02 63 25

Ein kleiner Platz im Paradies

Der „Ökogarten am Buschgraben e.V.“

► Von Claudia Peinecke-Hach

Wenn es wärmer wird am Stadtrand, sagen wir mal mehr als acht Grad plus auf dem Thermometer, sind die ersten Bienen unserer Königinnen „Marie“ und „Pauline“ unterwegs. Sie tragen Abfälle heraus, was man auf dem Boden vor ihren Bienenstöcken sieht, und fliegen los, um Pollen zu sammeln. Da stehen schon die Osterglocken am Eingang bereit und die ersten Tulpen. Besonders die weichen „Kätzchen“-Weiden an unserem Teich liefern ein gutes Futter, um sich nach dem Winter zu stärken und die Brut zu füttern.

Die Sonne scheint; es ist Dienstagnachmittag, und die Hortkinder aus der Evangelischen Grundschule nebenan kommen vorbei. Da kann man ins ziemlich warme Gewächshaus gehen, nach den Pflänzchen schauen, die wir ausgesät haben und gießen oder den Kompost umgraben und die Würmer und Käferlarven mit Vorsicht betrachten. Hier ist eine Art „Gartenkraftwerk“, wo unser guter Ökogartenboden entsteht, den wir rüber zum Schülerbeet bringen. Die Natur ist ein lebendiger Kreislauf. Aus den Blättern des letzten Jahres entsteht der Nährboden für das neue Jahr. Viele kleine Wesen sind damit beschäftigt, alles zu zerlegen, so dass aus den verwelkten Pflanzen wieder Erde wird. Der gute Ökogartenboden ist auf seine Weise voller Leben. So können immer wieder neue Pflanzen daraus wachsen.

Nach der Arbeit wird wie immer zusammengesessen im Häuschen und geschmaust – frische Kräuter oder unser Honig – und selbst gesammelter Tee getrunken. Eine Schülerin sagte uns im Winter, sie fände es gut, dass man in unserem Teil des Gartens



eher wenig von der Schule hört, so als wäre man ganz weit weg.

Jeden Samstag ist „Gartentag für alle“. Ab 15 Uhr geht es spätestens los, da kannst auch Du immer mal im Ökogarten vorbeischauen. Das gilt besonders für den Karsamstag (19. April), wenn große Kinder für jüngere Kinder auf dem Gelände Ostereier verstecken und wir in unserer ausrangierten „Feuertonne“ ein Osterfeuer anmachen.

Unser Ökogarten ist wie ein kleines Paradies. Hier können alle, Menschen, Pflanzen und Tiere frei zusammenleben und sich gegenseitig respektieren. Wenn wir hier zusammenkommen, spüren wir die Verbindung mit der Erde und mit dem Schöpfer der ganzen Welt. So üben wir den Frieden ein.

Alle sind willkommen und können gerne mitmachen. Fragen an:

oekogarten-ambuschgraben@posteo.de

Foto Garten: Claudia Peinecke-Hach, Fotos Bienen: Enno Hurlin

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro/Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEFIEK1,
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest,
Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion:
Hannelore Beuster,
Dr. Donata Dörfel,
C. Christian Klein,
Holger Schmidtke

Grafik:
Enno Hurlin

Druck:
Oktoberdruck, Berlin.
Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage:
1200

Anzeigen:
Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift:
Paulus Blätter
Gemeindebüro
Teltower Damm 4-8
14169 Berlin
redaktion@paulusblaetter.de